

Workshop

Registration für Geräte mit Open Save System



Index:

Seite:

1. Was ist eine Registration ?.....	2
2. Grundgedanken.....	3
3. Die ersten Registrations anlegen.....	3
4. Registration abspeichern.....	4
5. Einzelne Registrations mit Namen und Icons versehen.....	6
6. Verwaltung der Registrations.....	7
7. Vorhandene RegBänke ändern.....	8
8. Kopieren von Registrations von einer RegBank in eine andere.....	9
9. Wie legt man Regbänke sinnvoll an ?.....	9
Anhang.....	9

Meine Beispiele beziehen sich auf das Keyboard Tyros von Yamaha.

Die Abhandlung ist aber bei allen Open Save Systemen von Yamaha gleich oder ähnlich.

Was ist überhaupt ein Open Save System ?

Bequemes Kopieren, Ausschneiden und Einfügen von Daten wie z. B. Styles, Midis oder Registrationen (Copy, Cut & Paste)

1. Was ist eine Registration ?

Eine Registration verwaltet auf Knopfdruck so ziemlich alles, was man am Keyboard einstellen kann.

Am Keyboard gibt es zwei verschiedene Speichermöglichkeiten für eigene Einstellungen:

1. Globale Einstellungen, die man einmal einstellt und dann normalerweise beibehält. Darunter zählen -je nach Keyboard- z.B

- Master EQ
- Master Compressor
- Compressor für Vocal Harmony
- 3Band EQ für Vocal Harmony

2. Registrationen.

Hier speichert man meistens titelbezogene Einstellungen wie:

- Sounds für Left, R1 bis R3
- ein beliebiger Style und / oder auch ein Midifile
- das Tempo als auch Transponierungen
- die Einstellungen zum Vocal Harmony uvm.

In einer Registration selber werden keine Styles oder Sounds gespeichert, nur der Pfad: Also der Weg dorthin, wo sich der Style oder der Sound befindet.

Durch das Open Save System hat man im Grunde unendlich viele Registrationen zur Verfügung, die nur durch das Speichermedium selber begrenzt werden.

Es gibt nur eine Eigenheit die man unbedingt beachten muss: Das ist die magische Zahl **250**. Es dürfen sich in keinem Ordner und in keinem Unterordner mehr als **250** Dateien (egal welcher Art) befinden, sonst lassen sich die Ordner nicht mehr öffnen !

Später einmal mehr darüber !

Was man alles in einer Registration speichern kann und was nicht, steht in jeder Bedienungsanleitung oder der dort beiliegenden Data Liste.

Beim Tyros steht das in der Data Liste ab Seite 38.

Bedienungsanleitungen und Data Listen kann man auch Online als PDF Dateien downloaden:
<http://www.yamaha.co.jp/manual/german/index.php>

In der Bedienungsanleitung für Tyros stehen ab Seite 51 Informationen zu den Registration Memory.

2. Grundgedanken

Bevor man mit einer Registration beginnt, sollte man sich schon ein wenig mit dem Gerät vertraut gemacht haben.

Ich empfehle zwei oder drei Registrations zu bauen, die ca. 90% der wiederkehrenden persönlichen Grundeinstellungen beinhalten.

Das setzt natürlich voraus, dass man sein Gerät einigermaßen kennt und weiß, was es kann und was man selber möchte.

Je länger man sich für die ersten Registrations Zeit lässt, umso weniger muss man später in zig Registrations ändern.

3. Die ersten Registrations anlegen

Die erste Registration würde ich für das Spielen mit Styles erstellen:

Hier könnte man z.B. Folgendes registrieren:

- Fingering Type (z.B. SingleFinger, Multifinger, AI Fingered, ...)
- Fußschalter
- Vocal Harmony bzw Vokalist
- Splittpunkte der Tastatur
- Soundbelegung für Left, R1, R2, R3 (je nach Modell).
- Transponierungen (z.B. Tastatur, oder Oktavlage der Sounds)
- Festlegung von Intro, Variation oder Fill In des Styles.

Man sollte also vorher ein Konzept ausarbeiten, damit man feststellen kann, wo die Vorlieben sind und was sich dann am Gerät realisieren lässt.

Die zweite Registration würde ich für das Spielen mit Midifiles erstellen:

Hier könnte man z.B. Folgendes registrieren:

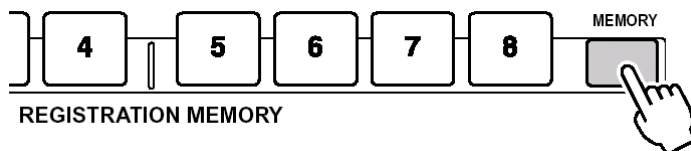
- Midifile
- Fußschalter
- Vocal Harmony bzw Vokalist
- Splittpunkte der Tastatur
- Soundbelegung für Left, R1, R2, R3 (je nach Modell).
- Transponierungen (z.B. Tastatur, Midifile oder Oktavlage der Sounds)

Es ist übrigens möglich in eine Registration sowohl den Style, als auch ein Midifile einzubinden.

Nach soviel Theorie wollen wir jetzt in die Praxis einsteigen.

4. Registration abspeichern

Wenn alles Nötige eingestellt ist, drückt man den Taster **MEMORY**.



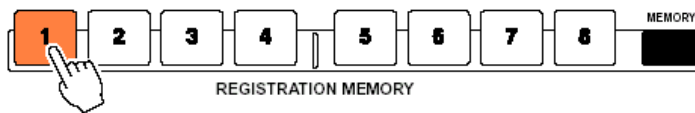
Es erscheint folgendes Bild:



Hier kann man anhaken, was in der Registration alles gespeichert werden soll.

Achtung: Wenn man den Haken bei Style weg macht wird auch kein Sound für Left Part gespeichert !

Jetzt einen der 8 Reg. Taster drücken:



Diese Taste wird jetzt orange.

Achtung: Diese Registrierung befindet sich lediglich im Arbeitsspeicher und ist damit **nicht** endgültig abgespeichert, also jetzt nicht das Keyboard ausschalten!

Um die Registrierung endgültig zu speichern, muss diese im USER (Flash) abgelegt werden.

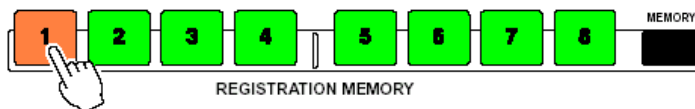
Dazu drückt man entweder einen Knopf auf der Geräteoberfläche, der z.B. bei Tyros "Regist. Bank" heißt oder im Hauptdisplay "REGISTRATION MEMORY"

Es öffnet der USER-Speicher im Bereich REGIST

Sieht dann so oder ähnlich aus.



Info: Bei neuen Geräten ist hier alles leer, es sind also keine RegBänke vorhanden. Belegte Registrierungen leuchten grün, die aktivierte Registrierung orange.



Zum Speichern der RegBank drückt man den unteren Doppeltaster 6 = **Save**

Achtung: Nicht unteren Doppeltaster 7 = New verwenden, denn damit legt man einen neuen Ordner an !

Jetzt kann man der RegBank einen Namen und auch ein passendes Icon geben.

Sieht dann so aus:



Die Buchstaben kann man wie bei einem Handy eingeben.

Icons sind kleine BMP- Bildchen, die ein optisches Suchen unterstützen.

Große und kleine Buchstaben kann man mit dem oberen Doppeltaster 1 = **CASE** umschalten

Mit dem oberen Doppeltaster 8 = **OK** wird die RegBank entgültig im USER gespeichert.

Was hier jetzt abgelegt wurde, sind RegBänke. In jeder RegBank kann man aber bis zu 8 Registrationen abspeichern !

Ganz wichtige Info: Styles und Midifiles, die von Festplatte oder einem anderen Speichermedium in einer Registration gespeichert wurden, dürfen weder verschoben werden noch dürfen diese umbenannt werden.

Auch der Ordner und Unterordner, in dem sich der Style oder das Midifile befindet, darf niemals verschoben oder umbenannt werden, da der Pfad in der Registration sonst ins Leere geht !

5. Einzelne Registrationen mit Namen und Icons versehen

Auch den einzelnen Registrationen kann man Namen und Icons geben.

Dazu drückt man entweder oberen Doppeltaster 7 = EDIT oder Direct Access und einen der 8 RegTaster.

Sieht dann so aus:



Meine Empfehlung: Hier immer nur eine RegBank für einen Song oder einen Titel verwenden. Die 8 Registrationen dienen dann nur als Variationen dieses Titels.

Natürlich ist es auch möglich (wie im Bild gezeigt), dass man in einer RegBank 8 verschiedene Songs oder Titel ablegen kann.

Nachteil bei dieser Abspeicherung ist, dass man im Hauptbildschirm nur den Namen der RegBank sehen kann, nicht aber deren Inhalt.

Die Namen der Registrationen sind nur über den oberen Doppeltaster 7 = **EDIT** zu sehen, oder wenn man nach "Direct Access" einen der 8 RegTaster drückt.

6. Verwaltung der Registrationen

Über den USER (Flash) hat man den schnellsten und direktesten Zugriff auf die RegBänke. Diese sind beim Tyros über einen Taster = Regist.Bank auf der Keyboardoberfläche zu erreichen.

Man könnte und sollte die RegBänke auch zusätzlich auf einem weiteren Speichermedium ablegen (je nach Keyboard: Diskette / Festplatte / Smart Media Karte / USB Stick): Datensicherung !

Bei manchen Geräten in der Mittelklasse gibt es diesen Taster = Regist.Bank nicht. Hier gelangt man nur über den Bildschirm und den Taster J = Registration Bank auf den USER- Speicher (Flash).

Es ist auch zu empfehlen, nur Registrationen/ Registrationsbänke, und **keine** Styles oder Midifiles in den User (Flash) abzulegen, da dieser beim Tyros nur ca. 3,3 MB zur Verfügung stellt. Andere Modelle in der Mittelklasse liegen sogar noch deutlich darunter (ca. 1,5 MB).

Wenn man auch Styles und oder Midifiles im USER ablegt, kann es sehr schnell Probleme mit einem vollen Speicher geben.

Deshalb sollten Styles und Midifiles auf der Festplatte abgelegt werden, da die Registrationen jedes Midifile und jeden Style anhand vom Pfad wiederfindet und aufruft !

RegBänke und Registrationen sollten immer mit einem Namen und einem Icon versehen werden, die einen eindeutigen Rückschluss auf die gespeicherten Daten zulassen.

7. Vorhandene RegBänke ändern

...Wozu ?

- Erweiterung einer RegBank mit weiteren Registrationen
- Änderung des Styles und / oder Sound.
- Weitere Änderungen wie z.B. Lautstärke, Fußschalterbelegung...

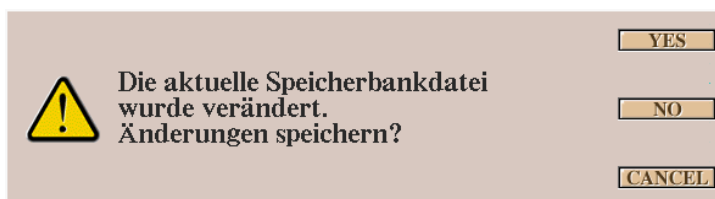
Um eine vorhandene RegBank oder eine vorhandene Registration zu verändern, muss diese logischerweise erst aufgerufen werden.

Alle Änderungen, die man jetzt macht, sind wieder nur vorübergehend im Arbeitsspeicher abgelegt und müssen auch hier wie oben beschrieben im USER gespeichert werden.

Wichtig: Wenn man diesen Schritt vergisst, sind die geänderten Daten nach dem Ausschalten des Keyboards **gelöscht** !

Wenn man Registraionen oder RegBänke geändert hat, aber das entgültige Speichern vergessen hat, wird man darauf aufmerksam gemacht, sobald man eine andere RegBank wählt.

Sieht dann so aus



Mit Taster G = **YES** kann man das Speichern dann noch nachholen.

8. Kopieren von Registrationen von einer RegBank in eine andere

Dazu wird die RegBank aufgerufen und die Registration angewählt, die man kopieren möchte.

Wir erinnern uns: Der Registrationstaster wird orange.

Jetzt muss nur die andere RegBank angewählt werden, in welche die Registration hinein kopiert werden soll.

Taster **MEMORY** drücken und anschließend einen der 8 Registrationstaster.

Das entgültige Speichern in den USER nicht vergessen !

9. Wie legt man Regbänke sinnvoll an ?

Zwei Konzepte haben sich unter Musikern durchgesetzt:

1. Konzept: Pro Regbank einen Musiktitel zu verwalten. Das hat den Vorteil, dass man auf einen Blick durch den Banknamen sieht, um welchen Titel es sich handelt, und dass man für jeden Titel maximal 8 Regplätze für Soundwechsel usw. zur Verfügung hat.

2. Konzept: Die Regbänke durch Themen oder alphabetisch zu gliedern. Gerade wenn man für einen Titel nur eine Grundeinstellung braucht, bietet sich dieses Konzept an. Durch OTS und Freeze hat man ja auch hier viele Möglichkeiten, weitere Sounds anzuwählen.

Diese beiden Konzepte lassen sich natürlich auch mischen, indem man z.B. in dem einem Ordner alle Titel unterbringt, die mehr als einen Regplatz benötigen.

Und in dem anderen Ordner sortiert man die einzelnen Regs z.B. alphabetisch oder nach Rhythmen usw.

Einen ausführlichen Tyros- Workshop dazu findet ihr auch auf den Musikerseiten von Heidrun Dolde.

http://heidruns-musikerseiten.de/tyros/workshop_1.html

Anhang:

Diesen Workshop hier findet man als PDF Datei auf meiner HP unter http://www.robbyshp.de/RM_Workshop.html

Email: Workshop@Robbys-hp.de